

Part. idāna:

- āya 3) 197,6. -ā [f.] 4) 382,1.
 -ās [N. p. m.] 1) devān -ayā 4) 711,2.
 suastāye 892,14.

Part. II. iditā:

- ās 3) 13,4; 139,7; 142,4; 359,3; 523,3; 841,12; 910,4. -ā [du.] 3) 359,7; 850,4.

Part. IV. idēnia und idia, s. besonders.
 id, f., Verehrung, Preis [von id].
 -dā 659,1.

(idēnya), Idēnia, a. [s. id], 1) anzuflehen, zu bitten, mit dem Dat. des Inf.; 2) zu verehren, zu preisen. An allen Stellen, ausser 717,3, von Agni gebraucht.

- as 1) ārbhāya jivāse -am 2) 368,5; 518,3;
 146,5. — 2) 261,13; 872,9.
 525,4; (girā) 79,5;
 944,3; rayis 717,3
 (vom Soma).

idya, idia (die erste Form nur zweimal), a. [s. id], zu verehren, zu preisen, verehrungs-werth. Fast immer von Agni, nur 778,1 von Soma, 14,8 und 879,2 von den Göttern überhaupt, 856,8 von der Welle [ūrmī] der göttlich verehrten Wasser [āpas devis]. Die verbale Bedeutung tritt in Verbindung mit dem Instr. (isibhis 1,2; jāgrivādbhis 263,2), die rein adjectivische in Verbindung mit dem Dat. (sākhībhyas 75,4; 778,1), sowie mit as, sein (442,2; 443,7, vgl. 14,8) hervor.

- ias 1,2; 12,3; 75,4; 7; 303,2; 456,2.8;
 188,3; 192,4; 236,2; 490,2; 643,20; 664,7;
 239,9; 263,2; 303,1; 683,5; 856,8 (s. o.).
 376,1; 442,2; 443,7; -iam [n.] nāma 239,6.
 531,10; 631,1.10; 654, -iāya 288,1.
 8; 778,1; 926,9; 936,3. -yasya 829,4.
 -yas 320,2. -ias 14,8.
 -iam 251,4; 243,8; 263, -iān 879,2.

idrē, a., ein solcher, ein gleicher [von id und drē], im RV nur im Dat. und zwar in den Verbindungen avitā asi idrē yāthā vayām, du bist Helfer einem solchen wie wir 486,5, sā nas mīdāti idrē, er sei hold einem unsersgleichen 353,1, und tā nas mīdātas idrē 17,1; 501,5.

-rē 17,1; 353,1; 486,5; 501,5.

im, zweimal metrisch zu im verkürzt (164,7. 16), an folgenden Stellen i geschrieben: 103,1; 140,2; 270,8; 757,5; 775,17; 783,5. 6; 784,6; 814,6; 816,2; 819,17. Es ist ursprünglich Acc. des Deutestammes i mit verlängerem i. Demgemäss hat es auch an den meisten Stellen die Bedeutung des Acc. des Pronoms dritter Person, aber ohne Unterscheidung der Geschlechter und Zahlen, also ihn, sie, es. Ausserdem aber steht es nach Relativen in der Bedeutung des lateinischen cunque, und in ähnlicher Weise nach kās und kīm cana. Also 1) ihn, sie, es, indem es ein Nomen im Singular vertritt und sonst in demselben Satze das unmittelbare Object

nicht zugleich anderweitig bezeichnet ist. So steht es besonders hinter Verben 38,11; 85,11; 217,4; 637,11; oder hinter dem zum Verb gehörigen, ihm vorangehenden Richtungsworte, von dem es bisweilen durch yād (wenn, als) oder hi getrennt ist: 52,6; 116,12; 127,10; 141,3; 144,2; 171,2; 213,2; 221,3; 243,4; 323,2; 584,7; 757,5; 783,5; 784,6; 787,3; 789,1; 816,2; so nach Nomen: 148,5; 313,14; 323,4, wo nach Metrum und Zusammenhang indravantas statt indravatas zu lesen ist; 401,4. 5; 798,17; 857,4; ferner nach Pronomen: 65,6; 155,3; 162,12; 164,7. 16. 32; 304,5; 450,3; 458,2; 488,15; 709,3; 790,3; 836,6; 853,11; 786,7(?); nach yād (wenn, als, damit) 71,4; 122,9; 127,7; 141,1; 167,5; 196,3; 355,4; 363,5; 384,10. 11; 386,7; 401,5; 428,4; 542,2; 582,14; 622,6; 665,39 (etwas); 719,5; 857,8; nach yadi 270,6; nach utā 81,1; nā 164,10; 667,1; āt 144,3; 652,11; 774,6.

2) ihn, sie, es in gleichem Sinne, aber so, dass noch ein anderer Acc., der als Apposition zu fassen und im Deutschen meist durch „als“ einzuleiten ist, folgt. Selten folgt derselbe unmittelbar auf im, wie 4,7: ā im ācūm ācāve bhara, bring' ihn (den Soma) her, den schnellen dem schnellen (Indra); 206,5; 388,8; 688,6; gewöhnlich folgt er erst im folgenden (durch den Einschnitt getrennten) Versgliede 51,2 (nach abhi); 158,5 (nach yād); 205,10; 226,13; 313,4; 355,3 (nach yād); 361,5; 391,3; 444,6; 783,6; 604,1; 653,7; 388,7 (nach sām); 464,9; 576,3; 305,1(?), oder in der folgenden Verszeile: 67,7; 141,3c; 148,1 (nach yād); 213,1; 383,2 (ānu yād ~); 386,5 (yād ~); 392,2 (yād); 388,2 (yād); 706,11; 686,2 (āt); 774,2. 3 (āt); 746,5 (abhi); 837,3 (yād); 706,11a (sām); 793,1 (yād).

3) ihn in gleichem Sinne hinter dem Acc. eines Pronomen, namentlich hinter tām 144,5; 186,7; 303,5; 713,7. 8; 775,17; 819,17; tām gha 36,7; hinter yām 144,4; 814,6; wo die Verbindungen tām im, yām im für die dritte Person ganz dasselbe sind, wie die so häufigen Verbindungen tām tvā, yām tvā für die zweite; in 129,7 steht der parallele Acc. in der nächstvorhergehenden Verszeile.

4) sie beide, 269,3 (nach utā); 337,9 (n. ūpa); 103,1 (n. sām); 503,9 (n. yās); 932,1 (n. prā).

5) sie in der Mehrheit, und zwar a) ohne zugehörigen Acc.: 226,13b (nämlich gās = apās); 264,16 (nämlich amitrān); 356,5 (nämlich paçvās); 408,4 (nämlich ājran); 494,5—7 (nämlich panin); 444,6 (nrn); b) mit folgendem Acc.: 461,9 (sā im sprdhas vanate); 54,10 (nach abhi); 167,7 (n. yād); 270,8 (n. sām); 856,6 (uçatis); c) hinter nas in dem Sinne „uns, die wir solche sind“, 186,6. 8; 517,18.

6) in der Bedeutung des lateinischen cunque a) yās im = quicunque, wer irgend, jeder welcher: yē 415,11; 548,17; yād 151,3; 572,21;